

25. Januar 2002

Unter 3, über 6 Jahre, oder von allem etwas:

Kranzl erprobt „Altersmischung“ in NÖ Kindergärten

Man werde sich in Zukunft auch um Altersmischungen in den niederösterreichischen Kindergärten einsetzen, sagte gestern Landesrätin Christa Kranzl in einem Pressegespräch im NÖ Landhaus in St.Pölten. Die niederösterreichischen Kindergärten genießen bekanntlich in Österreich und auch international einen sehr guten Ruf und seien zu 97 Prozent ausgelastet. Dennoch müsse man nach Verbesserungen suchen, in Form von Versuchen, die von ihrem Ressort aus pädagogisch und organisatorisch betreut, begleitet und mitunter auch finanziell unterstützt werden. Einer der wichtigsten dieser Versuche, die derzeit in Niederösterreich laufen, sei die Altersmischung im Kindergarten. Es sei wichtig, zu erproben, dass unter Umständen auch Kinder unter 3 oder über 6 Jahre in den niederösterreichischen Kindergärten betreut werden. Der erste Versuch dieser Art sei im September 2000 in der Marktgemeinde Bad Pirawarth genehmigt worden. Mittlerweile würden 12 Versuche in Niederösterreich laufen. In den Kindergärten Pöllichsdorf, Bad Pirawarth, Hollabrunn und Langenlebarndorf werden zusätzlich über 6-jährige Kinder, in den Kindergärten Frohsdorf, Neunkirchen, St.Pölten, Grünbach am Schneeberg, Pottenbrunn, Schönau an der Triesting und Krems werden außerdem „Minis“ unter 3 Jahren betreut. Im Kindergarten Tulln wird zusätzlich eine Mischung von unter 3-jährigen und über 6-jährigen Kindern beaufsichtigt. „Die Kinder lernen gegenseitig voneinander, die eigene Selbstständigkeit wird dadurch gefördert. Der Kindergarten nähert sich natürlichen Lebensverhältnissen“, fasste Kranzl diese Versuche zusammen, Kinder unterschiedlichen Alters zusammen lernen und spielen zu lassen. Versuche dieser Art können bis zu 5 Jahre laufen und zumeist vom vorhandenen Personal betreut werden. „Im städtischen Bereich hat man gute Angebote dieser Art, in den ländlichen Gebieten eher nicht“, meinte Kranzl. Deshalb erfolgen eben Angebote. Im Übrigen habe Kranzl die Vision der kostenlosen Kinderbetreuung: Sie glaube, dass es ganz einfach wichtig sei, dass die Bereitstellung von Kinderbetreuungsformen und Einrichtungen Aufgabe der öffentlichen Hand sein müsse.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at